

# Aufhänger

Newsletter Dezember 2021



Schweizerischer Verband Bild und Rahmen  
Association Suisse Image et Cadre

www.svbr.info

## Editorial



### Modell für Kleinsterberufe

Das Thema Lehrbetriebsverbund ist für Kleinsterberufe top aktuell. Letzen September konnte ich die erste Netzwerktagung zu diesem Thema begleiten. Der Erfahrungsaustausch mit den anwesenden OdA's, Amtsvertreter\*innen und den Lehrbetrieben war ein voller Erfolg. In vielfältigen Vorträgen wurde ausführlich über den Lehrbetriebsverbund und deren Synergien berichtet. In anschliessenden Workshops konnten sich die Teilnehmenden austauschen, ob dieses Ausbildungssystem für Kleinsterberufe sinnvoll ist. Die Vernetzung der Erkenntnisse war aufschlussreich und zukunftsorientiert.

Ein Lehrbetriebsverbund ermöglicht Betrieben den Einstieg als Lehrbetrieb zu tätigen. Kleinsterberufe können davon sehr profitieren. Die Ausbildungskosten verteilen sich auf mehrere Betriebe. Diese können sich auf ihre fachlichen Spezialitäten konzentrieren und die Lernenden profitieren von deren Vielfältigkeit. Ich bin sicher, auch die Branche wird durch den Austausch und die vernetzte Ausbildung gestärkt.

**Christina Opper,**  
Leiterin Berufsfachschule SfGBB

## SVBR – Wie weiter?



Teilnehmende Workshop «Wie weiter?»: v.l.n.r. Markus Schoeni, Ramona Giordani-Lottini, Karin Havlicek, Janine Schnyder, Johanna Baumgartner und Mina Karrer. Foto: Bernhard Seiffert

**Der Schweizerische Verband für Bild und Rahmen steht im Moment vor grossen Herausforderungen. Diese Herausforderungen sind die altbekannten, vor denen fast alle Kleinsterberufe stehen: Das immer schwerer werdende Finden von engagierten Vorstandsmitgliedern und die weiterhin kleine Anzahl von Lernenden gibt uns zum Anlass, über die Zukunft des Verbandes nachzudenken.**

Im vergangenen Herbst hat der Vorstand mit der vorangehenden Umfrage als Grundlage einen Workshop organisiert. Dieser fand in einer kleinen, motivierten Gruppe in Zürich statt. Angeleitet durch Janine Schnyder wurden Ideen gesammelt, wie der zukünftige Verband aussehen könnte. Durch die Umfrage wurde uns ein Bild der Bedürfnisse der Mitglieder gegeben. Eines stach klar hervor – Aufgeben ist keine Option. Auch die Ausbildung zur VergolderIn und

EinrahmerIn EFZ wird sehr geschätzt, auch wenn aus personellen, finanziellen und persönlichen Gründen oft nicht die Möglichkeit besteht, selbst auszubilden. Die Anzahl der Lernenden steigen im Moment wieder an und der Zusammenhalt und Austausch in der Branche ist allen sehr wichtig und deshalb erhaltenswert. Es bleiben also zwei Optionen; den Verband zusammenschliessen – oder weiterhin selbständig zu bleiben. ▶

# Aufgeben ist keine Option!

Ein Zusammenschluss mit einem anderen Beruf schien für alle Beteiligten ein zu hoher Aufwand. Die Teilnehmenden, die bereits bei der letzten Berufsreform dabei gewesen waren, raten von diesem Schritt ab. Anstelle dessen tritt die Möglichkeit, anhand von Lehrverbänden mehr Lehrstellen zu schaffen, in den Vordergrund.

Die vier Stunden Workshop – so sind wir uns einig – waren wichtig, um die einzelnen Themenbereiche abzustecken. In einer zweiten Runde werden zwei Arbeitsgrup-

pen gebildet, um gezielter auf die folgenden Fragen einzugehen: Welchen Nutzen hat der SVBR für seine Mitglieder? Und wie können wir mehr Lernende ausbilden? Diese Arbeitsgruppen sind wiederum für alle Mitglieder offen und wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Leser\*innen des SVBR-Newsletters frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr!

*Mina Karrer*



**Wir bieten Ausbildungsplatz**

**Vergolder/in-Einrahmer/in EFZ**

**Bewirb Dich jetzt für August 2022:**



**A. Stadelmann AG**, Stockbrunnenrain 3,  
4123 Allschwil / Telefon 061 – 307 90 40  
E-Mail: [nicolette.bender@astadelmann.com](mailto:nicolette.bender@astadelmann.com)

## Workshop 1

### Nutzen des SVBR's

17.1.22 um 17.00 – 20.30 Uhr, in Zürich

Beim Workshop «Nutzen des SVBR's» versuchen wir, die Angebote des SVBR's attraktiver zu gestalten.

- Welche Angebote werden vermisst?
- Welche wurden ausprobiert und waren erfolgreich oder sind gescheitert?
- Welche lohnen sich, wieder aufgenommen zu werden?

Genannt wurden dabei zum Beispiel: Gütesiegel einführen, Soziale Medien verwenden, Digitales Tariffbuch erstellen.

Mitglieder, die Angebote vermissen, können sich bereits vorab bei Janine Schnyder ([schnyder@rahmelade.ch](mailto:schnyder@rahmelade.ch)) melden.

## Workshop 2

### Aus- und Weiterbildung des SVBR's

25.1.22 um 18.30 – 21.00 Uhr, in Zürich

Beim Workshop «Aus – und Weiterbildung des SVBR's» geht es darum, die Anzahl der Lernenden zu heben und die Weiterbildungsmöglichkeiten des SVBR's zu überdenken.

- Welche Möglichkeiten bietet der Lehrbetriebsverbund?
- Welche Weiterbildungen werden von unseren Mitgliedern gewünscht?

Wenn Sie als Mitglied Vorschläge haben und mitreden wollen, melden Sie sich für einen dieser Workshops an über [mail@svbr.info](mailto:mail@svbr.info).

Digitale Schneidesysteme  
vom Marktführer. Aus der Schweiz.

[www.gunnar-int.com](http://www.gunnar-int.com)

 **GUNNAR**  
advanced cutting solutions



Kreativität im Passepartoutzuschnitt.  
Das AiOX System. #gunnaraiox



Modularität für den Produktionszuschnitt.  
Das NOVEX System. #gunnarnovex

# Lehrbetriebsverbände. Gemeinsame Aufgabe, geteilte Verantwortung.

Nicht jedes Unternehmen hat die Ressourcen eine umfassende Ausbildung sicherzustellen. Eventuell hat sich die Firma auch auf einen Kernbereich spezialisiert und somit nicht die Möglichkeit, eine gemäss Bildungsplan erforderliche Ausbildungsvielfalt anzubieten. Darum können sich mehrere spezialisierte Betriebe, zwecks der Gewährung einer umfassenden Ausbildung, zu einem Lehrbetriebsverbund zusammenschliessen. Somit bestehen für Firmen interessante Angebote, die es nahezu jedem Betrieb ermöglichen, Lernende auszubilden.

## Was ist ein Lehrbetriebsverbund?

Ein Lehrbetriebsverbund ist ein Zusammenschluss von mehreren

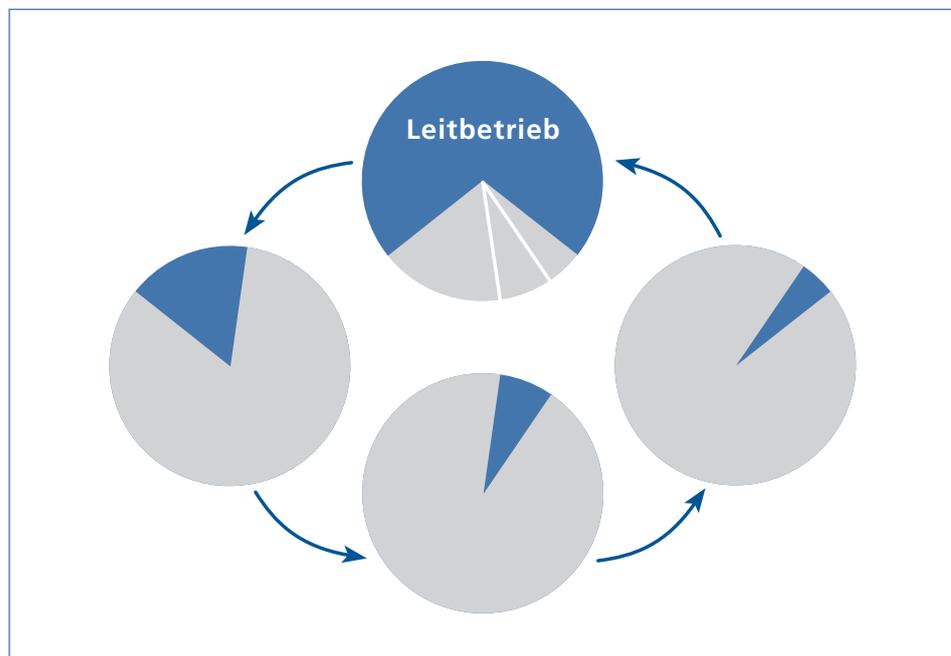
Betrieben, die alleine nicht ausbilden können oder wollen. Die Betriebe ergänzen sich mit ihren Tätigkeiten und können so Lernenden eine umfassende Bildung in beruflicher Praxis gewährleisten.

Lehrbetriebsverbände bestimmen eine Leitorganisation oder einen Betrieb, die oder der den Lehrvertrag mit den Lernenden abschließt. Diese Leitstellen erhalten die Bildungsbewilligung und regeln die Zusammenarbeit mit den beteiligten Ausbildungsbetrieben. Zudem vertreten sie den Verbund nach außen. Die Lernenden werden in verschiedenen Betrieben ausgebildet. Somit können sich kleine oder spezialisierte Betriebe aktiv an der beruflichen Grundbildung beteiligen.

Bezüglich Organisation lässt sich die Ausbildung in einem Lehrbetriebsverbund mit der Ausbildung in einem Betrieb mit mehreren Abteilungen vergleichen.

Der administrative sowie der Bildungsaufwand der einzelnen Betriebe wird durch die zentrale Verwaltung einer Leitorganisation optimiert. Die Leitorganisation oder der Leitbetrieb ist sowohl Vertragspartner als auch Bindeglied zwischen den beteiligten Betrieben und der lernenden Person. Es ist möglich, über Kantonsgrenzen hinweg Verbände zu schaffen. Für die Zuständigkeit seitens der kantonalen Behörden ist der Sitz der Leitorganisation ausschlaggebend.

## Welche Modelle sind möglich?



## Kleinverbund

In einem Kleinverbund schließen sich zwei oder mehrere Betriebe zusammen und bilden ergänzend aus. Verantwortlich für die Bildung der Lernenden ist der Leitbetrieb, die Partnerbetriebe decken Lernbereiche ab, die der Lehrbetrieb nicht vermitteln kann, oder die vom Partnerbetrieb besser vermittelt werden können.

Fortsetzung Seite 4 ►



**ST-K**

STAHEL+KÖNG AG

+41 44 938 30 90

info@st-k.ch | st-k.ch

## Holzrahmen vom Profi.

Naturbelassen, geölt oder lackiert.  
Unser Herz schlägt für Massivholz.

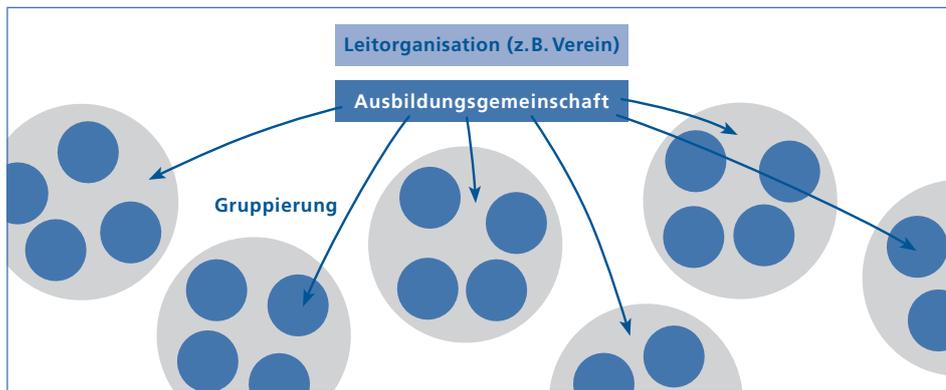


## Lehrbetriebsverbände. Gemeinsame Aufgabe, geteilte Verantwortung.

### Grossverbund

Dieser verfügt über eine Leitorganisation oder einen Leitbetrieb. Die Leitorganisation kann extern organisiert sein und übernimmt wichtige organisatorische und administrative Aufgaben. Ausgebildet wird in den verschiedenen beteiligten Betrieben der Ausbildungsgemeinschaft.

nenden in den Fachbereichen ausbilden und einsetzen, in denen sie besonders stark sind. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind mit der Leitorganisation oder dem Leitbetrieb in einem schriftlichen Vertrag geregelt. Die Berufsbildner/innen vermitteln den Lernenden den praktischen Teil der beruflichen Grundbildung im Lehr-



### Leitbetrieb oder Leitorganisation

Der Leitbetrieb oder die Leitorganisation ist verantwortlich für die Vollständigkeit der Ausbildung und vertritt den Lehrbetrieb nach außen. Ein Leitbetrieb bildet meist selbst aus, übernimmt jedoch daneben alle organisatorischen Funktionen. Eine Leitorganisation eignet sich eher für große Lehrbetriebsverbände, da sie im Allgemeinen nicht an der Ausbildung der Lernenden beteiligt ist. Das kann zum Beispiel ein Verein oder ein Berufsverband sein.

### Welche Aufgaben übernehmen die Beteiligten?

Die Lehrbetriebe können die Ler-

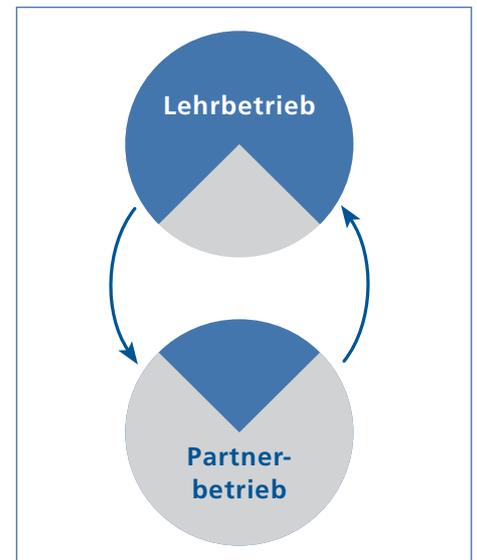
betrieb oder stellen die Vermittlung sicher. Durch die Ausbildung im Verbund treffen die Lernenden auf verschiedene Firmenkulturen und erhalten in den Teilgebieten eine fachlich fundierte berufliche

### Kantonale Berufsbildungsämter

Lehrbetriebsverbände müssen als Anbieter der betrieblichen Grundbildung über eine kantonale Bildungsbewilligung verfügen. Die Berufsbildungsämter sind bei der Entwicklung eines Lehrbetriebsverbands von Anfang an einzubeziehen. Sie bieten ferner Unterstützung bei schwierigen Situationen, genehmigen den Lehrvertrag und nehmen Kenntnis von dessen Auflösung.

### Ergänzungsausbildung als verwandtes Lernortkooperationsmodell

Fehlende Ausbildungsinhalte können alternativ zu einem Lehrbetriebsverbund auch in einer Ergänzungsausbildung erlernt werden. Dort absolviert die lernende Person in einem Partnerbetrieb einen Teil ihrer Ausbildung. Dabei werden diejenigen Kompetenzen erlernt, die der ausbildende Lehrbetrieb nicht oder nur teilweise vermitteln kann. Der Lehrvertrag wird zwischen der lernenden Person und dem für die Bildung zuständigen Lehrbetrieb abgeschlossen.



Das komplette Dossier mit den rechtlichen Grundlagen und weiteren Informationen finden Sie unter [www.lbv.berufsbildung.ch](http://www.lbv.berufsbildung.ch)

**Peter Dinkel,**  
Berufsinspektor Kanton Zürich

**13 Glas-Arten in bester Qualität**  
ab Lager, kurzfristig  
Dicke von 2 - 4 mm,  
bis 225 x 321 cm

**zu den besten Zuschnittpreisen**  
**Zeit zum Umsteigen!**

**WILER**   
**RAHMEN**

Wiler Rahmen & Goldleisten AG  
info@wilerrahmen.ch 071 913 94 74

# Nach der Ausbildung



Mia Stropfel beim Radieren eines Renaissance-Plattenrahmens

**Die Ausbildung ist für viele Betriebe eine Investition, wir im Rahmelade sehen es als Investition in die Zukunft. Lernende ausbilden heisst nicht, dass die Lernenden nach der Abschlussprüfung weiterziehen müssen. Für uns lohnt es sich, den AbsolventInnen eine Anstellung zu geben.**

Wir bilden jeweils zwei Lernende aus, welche nach der Ausbildung im Betrieb bleiben dürfen. Den Gewinn, den wir daraus ziehen ist einfach erklärt. Die Mitarbeitenden können das Gelernte umsetzen und sich weiterentwickeln. Sie übernehmen Verantwortung und können das Gelernte den neuen Lernenden vermitteln. Als Betrieb haben wir den Vorteil, dass wir vom ersten Tag an die volle Arbeitsleistung erhalten. Die

LehrabgängerInnen beherrschen die Arbeitsschritte und kennen die Strukturen im Betrieb. Ganz besonders lohnt es sich auch die Berufsleute zu behalten, die noch ein Studium anhängen und nur Teilzeit arbeiten können. Denn diese sind meist produktiver als jene, die in einem Teilzeitpensum eingearbeitet werden müssen.

So arbeitet zum Beispiel Mia Stropfel bereits seit 5 Jahren bei uns im Betrieb. Sie hat nach der Ausbildung die Berufsmaturität absolviert und studiert nun Kommunikation. Je nach Studienaufwand passt sie ihr Pensum an. So kann sie ihr Studium finanzieren und wir haben eine routinierte Mitarbeiterin, die wir flexibel einsetzen können.

**Janine Schnyder**

# ARNOLD

## RAHMENMANUFAKTUR

schlicht ■ reduziert ■ zeitlos



good to know

## Schildpatt

Schildpatt ist ein biologisches Material, das früher besonders für holländische Kabinettrahmen aus dem 17. Jahrhundert verwendet wurde. Das seltene Material konnte nur aus den Hornschuppen von drei Arten von Meeresschildkröten gewonnen werden. Nebst Rahmen wurde es auch für die Herstellung von Ohrringen und Laterne verwendet.



Schildpatt Rahmen



Ohrringe in Schildpattoptik

Heute ist das Material natürlich verboten, weil es das Leben der vom Aussterben bedrohten Schildkröten gefährdet. Glücklicherweise kann man Schildpatt inzwischen künstlich herstellen.

**Isabella Wichser**  
Auszubildende 4. LJ

# Die Kunst im Mittelpunkt

Die Art Basel und die Rote Fabrik in Zürich könnten unterschiedlicher nicht sein. Gemeinsam haben sie, dass die Kunst und Kulturwelt im Mittelpunkt steht – und beide von den Mitgliedern des SVBRs im Rahmen des MemberDay's und der traditionellen Herbstversammlung besucht wurden.



Einblicke bei der Galerie STPI Singapur

## Art Basel

Eine kunstinteressierte Gruppe traf sich am Freitag, 24. September 2021 auf dem Messegelände der Art Basel. Zusammen wurden die Teilnehmenden von Chris Regn, selbst Kuratorin und Konzeptkünstlerin, durch Halle 1 (Unlimited) und Halle 2 (Galleries) geführt. Die Galerie STPI aus Singapur gab einen interessanten Einblick in ihre Tätigkeiten rund um die Art Basel.



Zu Besuch im lichtdurchfluteten Atelier von Elisabetha Bleisch

## Rote Fabrik

In der Roten Fabrik war die Gruppe nicht weniger kunstinteressiert. Die Gruppe startete nach einem Apéro am See mit einer Führung durch Konzertlokale und durch die inspirierenden Ateliers der Kunstschaffenden.

Danach folgte ein Workshop in der Druckwerkstatt, wo alle Teilnehmer\*Innen eine der verschiedenen Drucktechniken ausprobieren konnten.

Beide Events wurden mit leckerem Essen und schöner Aussicht auf weitere interessante Ausflüge beendet.

ust/MK

# emsa

von der kunst zu rahmen

Ihr Partner und Lieferant in der ganzen Schweiz

Studiorahmen  
Standardrahmen  
Leerrahmen  
Roh- und Fertigleisten  
Aluleisten  
Keilrahmen

Spiegel auf Mass  
Bilder  
Einrahmerkarton  
Passepartout  
Glas  
Aufhängesysteme

Aluwechselrahmen  
Holzwechselrahmen  
In Standard- und  
Sondermassen erhältlich

DEHA

EMSA Rahmenleisten AG  
EMSA baguettes de cadres SA  
Durisolstrasse 6  
CH 5612 Villmergen  
Telefon +41 (0) 56 619 10 20  
Telefax +41 (0) 56 619 10 59  
info@emsa.ch



## Wichtige Daten

Halten Sie die folgenden Daten in Ihrer Agenda oder im Terminplaner fest. Der SVBR freut sich auf eine rege Teilnahme:

### Workshops zur Weiterentwicklung des SVBR's

Am 17. Januar 2022 um 17 Uhr findet in Zürich der erste Workshop zum Thema «Nutzen des SVBR's» statt. Der zweite Workshop «Aus- und Weiterbildung des SVBR's» findet am 25. Januar 2022 um 18.30 Uhr ebenfalls in Zürich statt. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

### SVBR-Generalversammlung

Die nächste Generalversammlung des SVBR findet am Montag, 25. April 2022, in Olten statt. Eingeladen sind sowohl Verbandsmitglieder wie auch Nichtmitglieder. Nähere Angaben und Einladungen zu den Workshops und Events des SVBR's folgen.

### Nächste Ausgabe Aufhänger

Erscheint im März 2022.

### Kontakt und Infos zum Aufhänger:

Mina Karrer  
Telefon 076 471 06 48  
E-Mail: m.karrer@sfgb-b.ch

# Aufhänger

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 24. Februar 2022

### Sekretariat SVBR:

Schweiz. Verband Bild und Rahmen  
c/o Atelier & Kunstgalerie Hodler GmbH  
Ursula Stauffer Hodler  
Frutigenstrasse 46A, 3600 Thun  
Tel. +41 33 223 15 41  
mail@svbr.info, www.svbr.info